

Prognoseänderungen im Prime All Share

2011 bis 2017

Februar 2018

Design der Studie

- ▶ Analyse aller Prognoseänderungen der am 31.12.2017 im Prime All Share gelisteten Unternehmen im Zeitraum von Januar 2011 bis Dezember 2017
- ▶ Indexzugehörigkeit: DAX: 30 Unternehmen; MDAX: 50 Unternehmen; SDAX: 50 Unternehmen; TecDAX: 30 Unternehmen; übriger Prime Standard: 144 Unternehmen
- ▶ Quellen: Ad-hoc- und Pressemitteilungen; Geschäfts- und Zwischenberichte

Gewinnwarnungen müssen veröffentlicht werden, wenn absehbar ist, dass das angestrebte Geschäftsergebnis voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Das Unternehmen informiert über die Prognosekorrektur üblicherweise in einer Ad-hoc-Meldung. Die Ankündigung einer Verringerung des Gewinns wird als „Gewinnwarnung“, die einer Vergrößerung des Gewinnes als „Gewinnerwartung“ bezeichnet. Entsprechendes gilt für Veränderungen der Umsatzprognose.



Dr. Marc Förstemann

Ernst & Young GmbH

Partner, operative Restrukturierungsberatung

Adresse Arnulfstraße 59
80636 München
Tel +49 89 14331 24378
E-Mail marc.förstemann@de.ey.com



Dr. Martin Steinbach

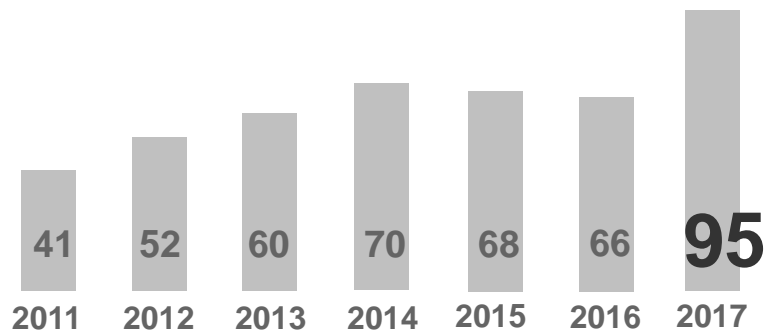
Ernst & Young GmbH

Partner, Leiter IPO and Listing Services

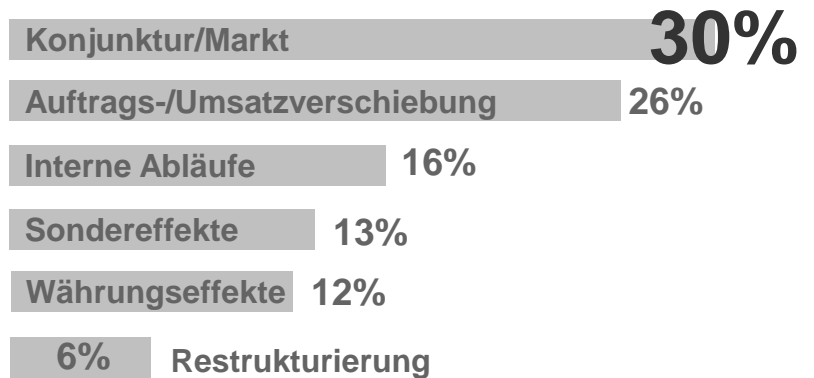
Adresse Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn
Tel +49 6196 996 11574
E-Mail martin.steinbach@de.ey.com

Kernergebnisse: Gewinn-/Umsatzwarnungen

Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen im Prime Standard



Gründe für Gewinn- bzw. Umsatzwarnungen



Gewinnwarnungen: Durchschnittliche Prognose-Korrektur des EBIT (2017)

-43%

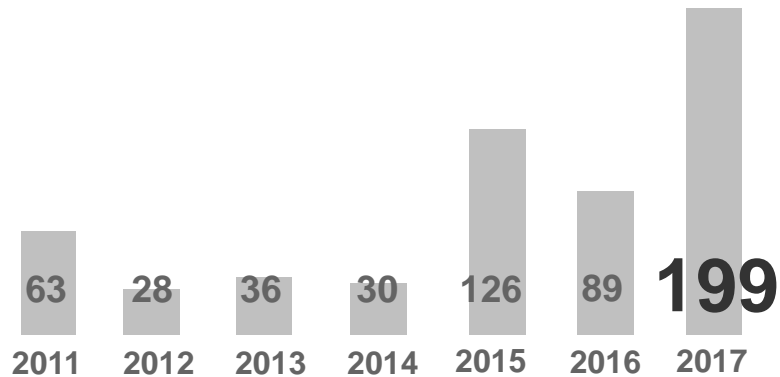
Durchschnittliche Entwicklung des Aktienkurses ... (2017)

... am Tag der Gewinn-
bzw. Umsatzwarnung **-7%**

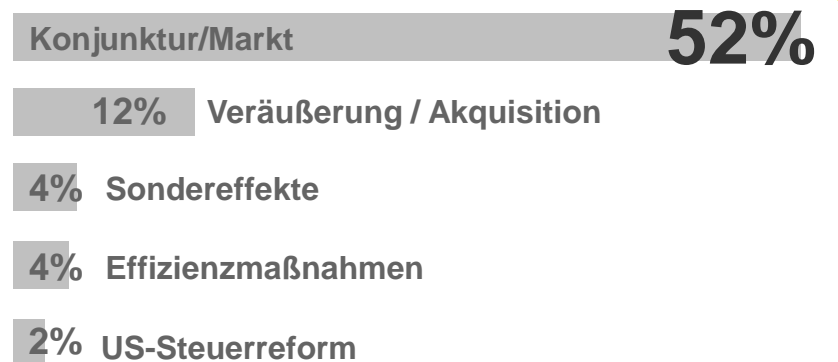
... eine Woche nach Gewinn-
bzw. Umsatzwarnung **-8%**

Kernergebnisse: Gewinn-/Umsatzerwartungen

Gewinn- und/oder Umsatzerwartung im Prime Standard



Gründe für Gewinn- bzw. Umsatzerwartung



Gewinnerwartungen: Durchschnittliche Prognose-Korrektur des EBIT (2017)

+20%

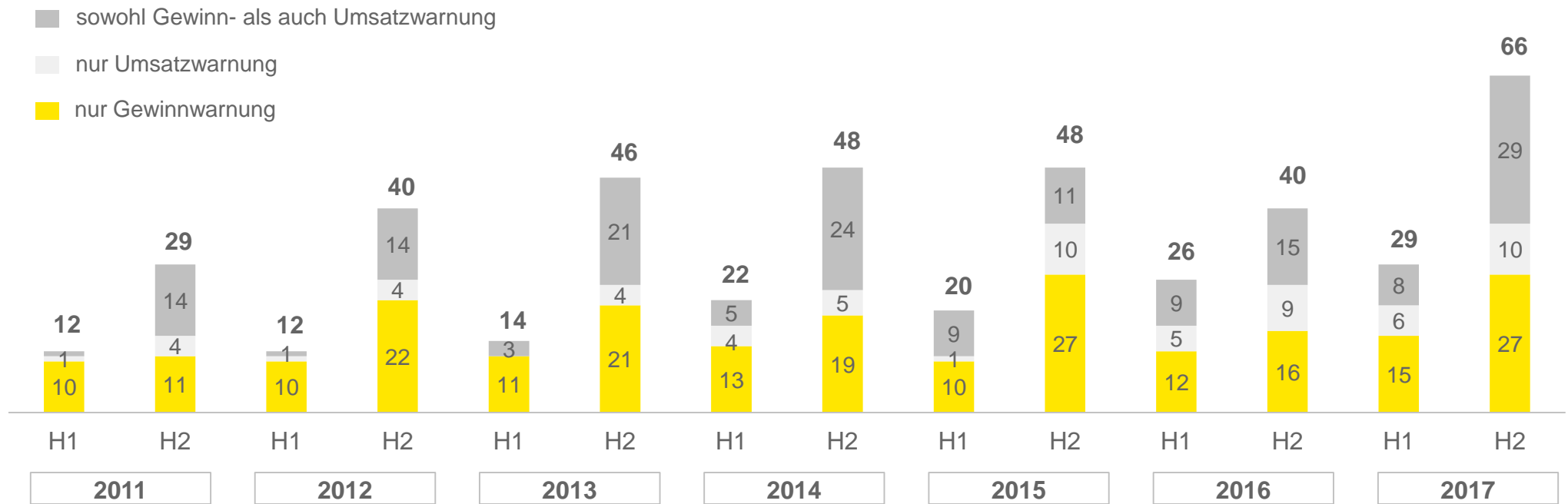
Durchschnittliche Entwicklung des Aktienkurses ... (2017)



Überblick negative Prognoseänderungen: 2017 mit Rekordzahl für ein erstes und zweites Halbjahr



Zahl der reinen Gewinnwarnungen, reinen Umsatzwarnungen und negativen Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen, im Prime Standard

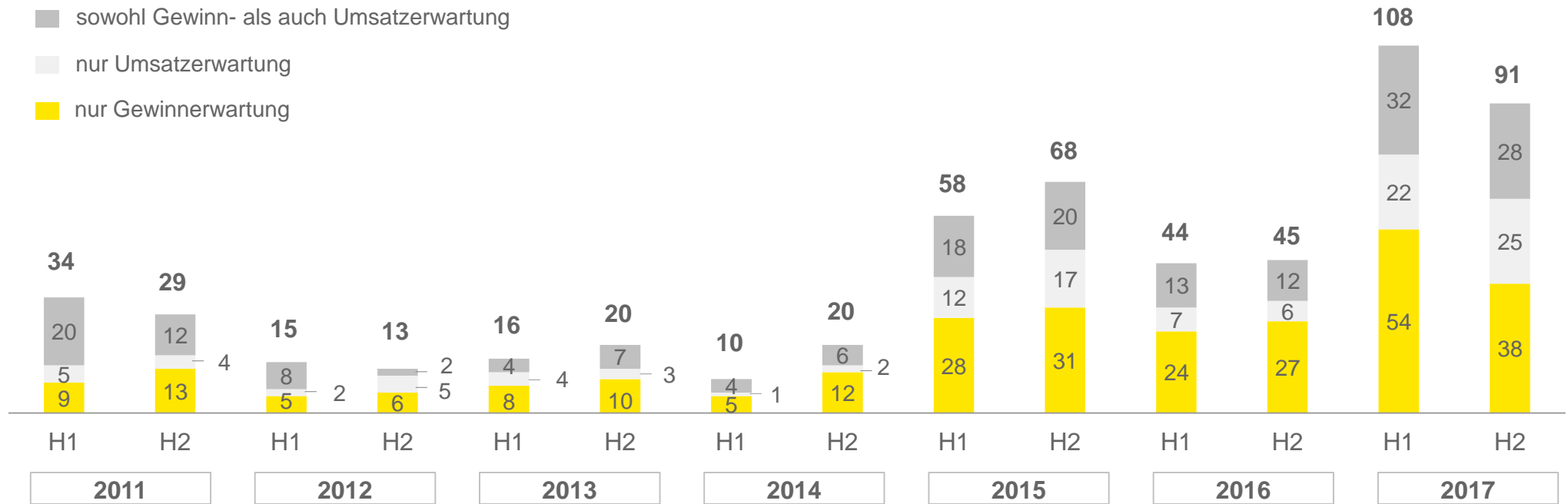


- Die Zahl der **Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen** ist im zweiten Halbjahr 2017 auf einen neuen Höchstwert im Untersuchungszeitraum geklettert: Mit 66 negativen Prognoseänderungen wurde der Höchstwert für ein zweites Halbjahr von 2015 (48 Meldungen) deutlich übertroffen. Bereits im ersten Halbjahr 2017 wurde ein Höchstwert für ein erstes Halbjahr verzeichnet. Die Datenlage bestätigt damit den Trend zu immer zahlreicheren Meldungen.

Überblick positive Prognoseänderungen: 2017 mit sprunghaftem Anstieg auf neues Rekordhoch



Zahl der reinen Gewinnerwartungen, reinen Umsatzerwartungen und positiven Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen, im Prime Standard



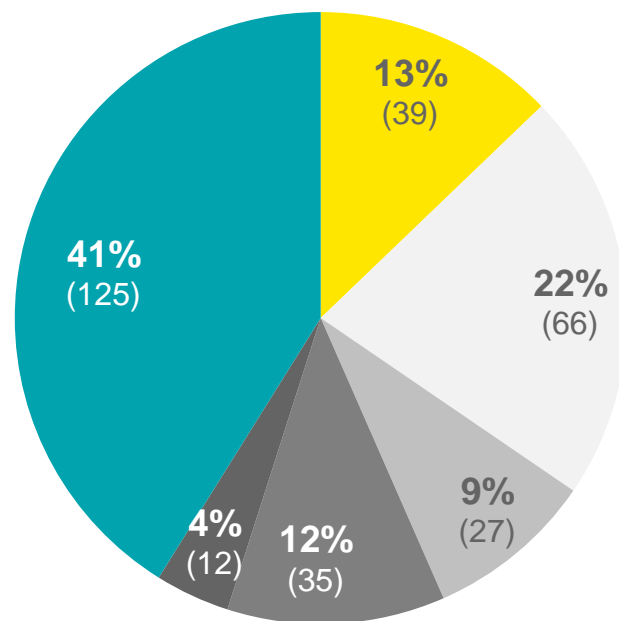
- Die Zahl der **positiven Prognoseänderungen** ging zwar im zweiten Halbjahr 2017 gegenüber dem ersten Halbjahr etwas zurück, stellte dennoch aber einen Höchstwert für ein zweites Halbjahr dar und den zweithöchsten Halbjahreswert im Untersuchungszeitraum. Insgesamt wurden 2017 199 positive Prognoseänderungen verzeichnet – das sind immerhin 110 mehr als im Vorjahr und 73 mehr als 2015, als der bisherige Höchstwert verzeichnet wurde.

Korrekturen der Gewinn- und Umsatzprognosen

Mehr als jedes dritte Unternehmen 2017 mit nur positiver Prognoseänderung, jedes sechste Unternehmen mit mindestens einer Warnung




Anteil der Unternehmen mit keiner, einer oder mehr positiven bzw. negativen Prognoseänderungen im Jahr 2017 nach Segment; in Klammern: Anzahl der Unternehmen

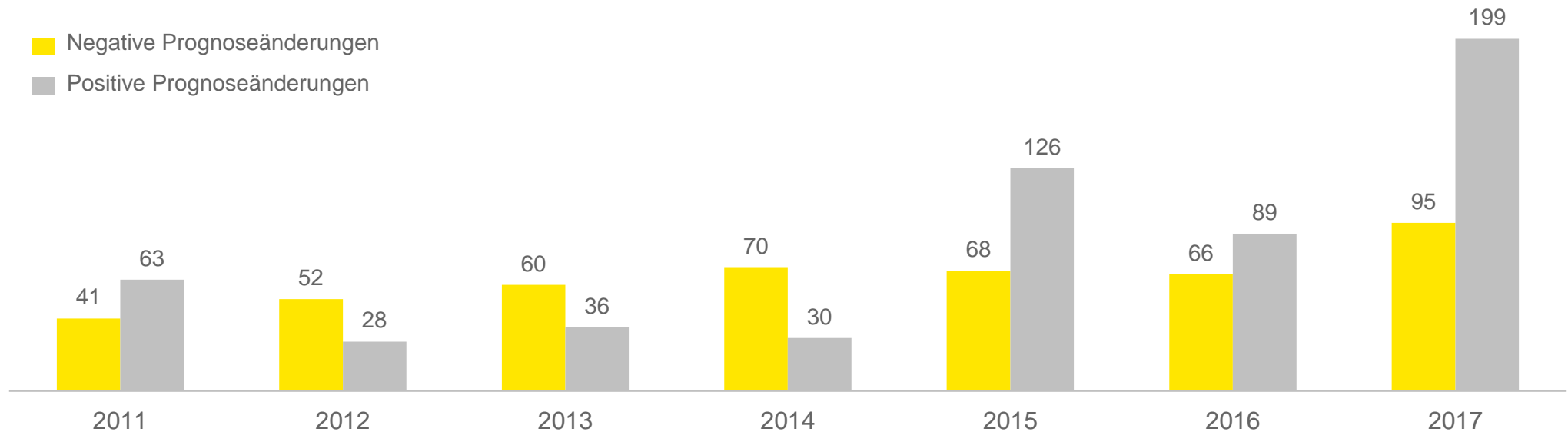


- Mehr als eine positive Prognoseänderung
- Eine positive Prognoseänderung
- Sowohl eine negative als auch eine positive Prognoseänderung
- Eine negative Prognoseänderung
- Mehr als eine negative Prognoseänderung
- Keine Prognosekorrektur

- Fast drei von fünf Unternehmen (59 Prozent) im Prime All Share haben 2017 eine Prognoseänderung veröffentlicht : Insgesamt 35 Prozent der gelisteten Unternehmen haben ihre Prognose ausschließlich angehoben, 16 Prozent haben ihre Prognose ausschließlich nach unten korrigiert. Weitere 9 Prozent haben sowohl nach oben als auch nach unten korrigiert.

Zahl negativer Prognoseänderungen ist um 44% angestiegen, Zahl positiver Änderungen sogar sprunghaft angestiegen

 Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** bzw. **Gewinn- und Umsatzerwartungen**

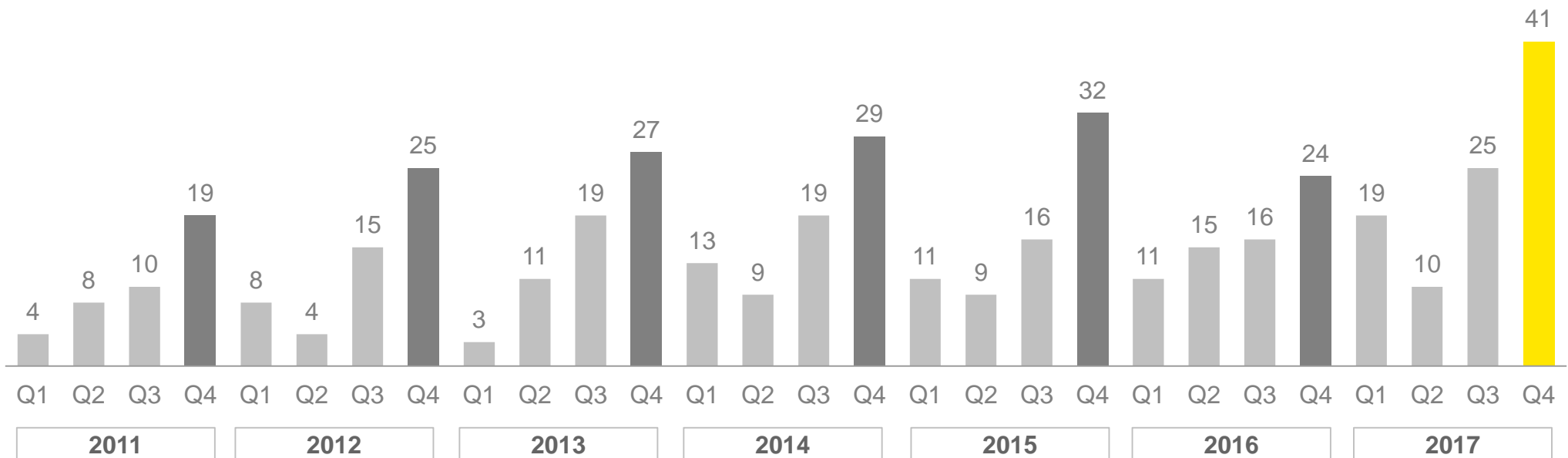


- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** ist im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen – um 44 Prozent von 66 auf 95 Meldungen – und markiert einen neuen Höchstwert im Untersuchungszeitraum.
- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** ist gegenüber dem Vorjahr sogar sprunghaft gestiegen. Mit 199 Meldungen wurde der Wert des Vorjahreszeitraums um 124 Prozent übertroffen und lag deutlich über dem bisherigen Rekordniveau des Jahres 2015, als 126 Prognoseanhebungen zu verzeichnen waren.

Zahl der negativen Meldungen im 4. Quartal 2017 sowohl innerjährig als auch zu Vorjahren auf neuem Maximum



Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** nach Quartalen

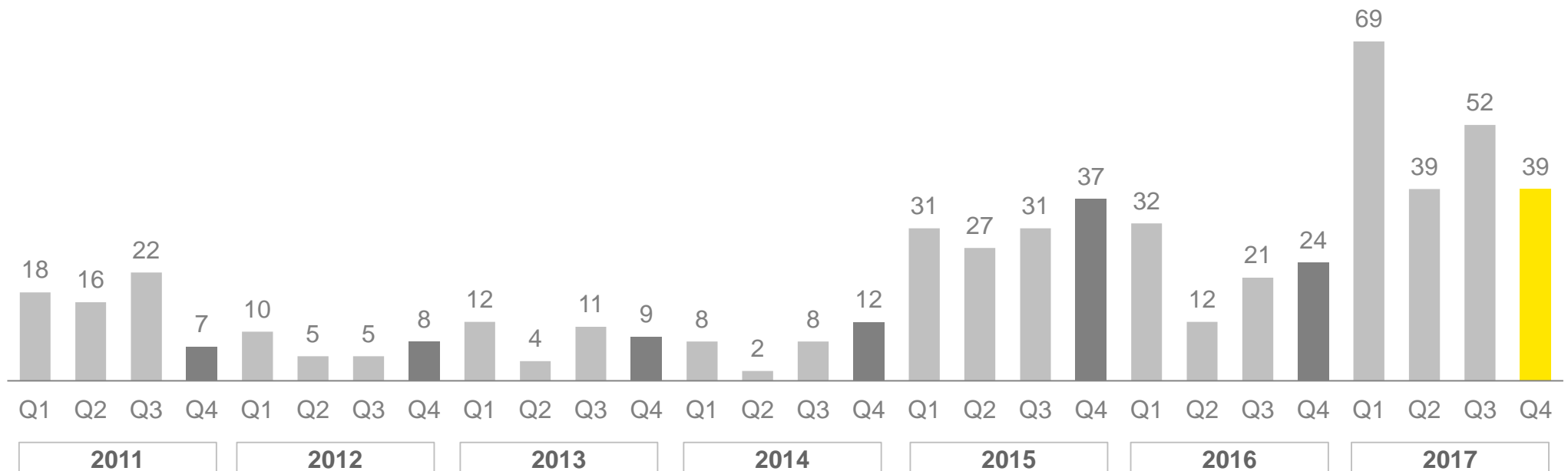


- ▶ Im vierten Quartal 2017 erreichte die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** mit 41 Meldungen einen neuen Höchstwert: In keinem untersuchten Quartal seit 2011 wurden mehr negative Prognoseänderungen registriert; der bisherige Höchstwert vom vierten Quartal 2015 wurde deutlich übertroffen.
- ▶ Am höchsten ist die Zahl der negativen Prognoseänderungen üblicherweise im traditionell besonders meldungsstarken vierten Quartal. Entsprechend setzt das aktuelle 4. Quartal 2017 den Trend fort.

Zahl der Prognoseanhebungen im 4. Quartal 2017 zwar hoch, aber niedriger als in Q1 und Q3



Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** nach Quartalen

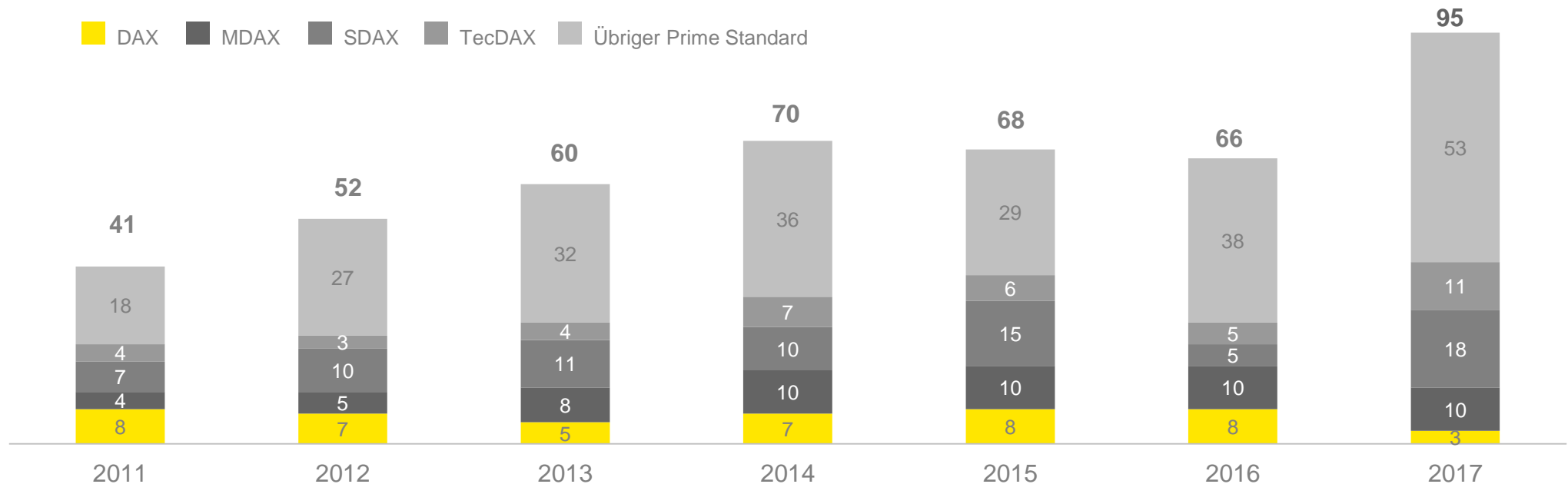


- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** lag im vierten Quartal 2017 mit 39 Meldungen deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode (24 Meldungen) und knapp über dem bisherigen Höchstwert für ein viertes Quartal von 2015 (37 Meldungen).
- ▶ Innerhalb des Jahres 2017 war das vierte Quartal jedoch, gemeinsam mit dem zweiten Quartal, das meldungsärmste.

Zahl der negativen Prognoseänderungen nur im DAX zuletzt gesunken – auf niedrigsten Wert seit 2011



Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** nach Jahr und Segment

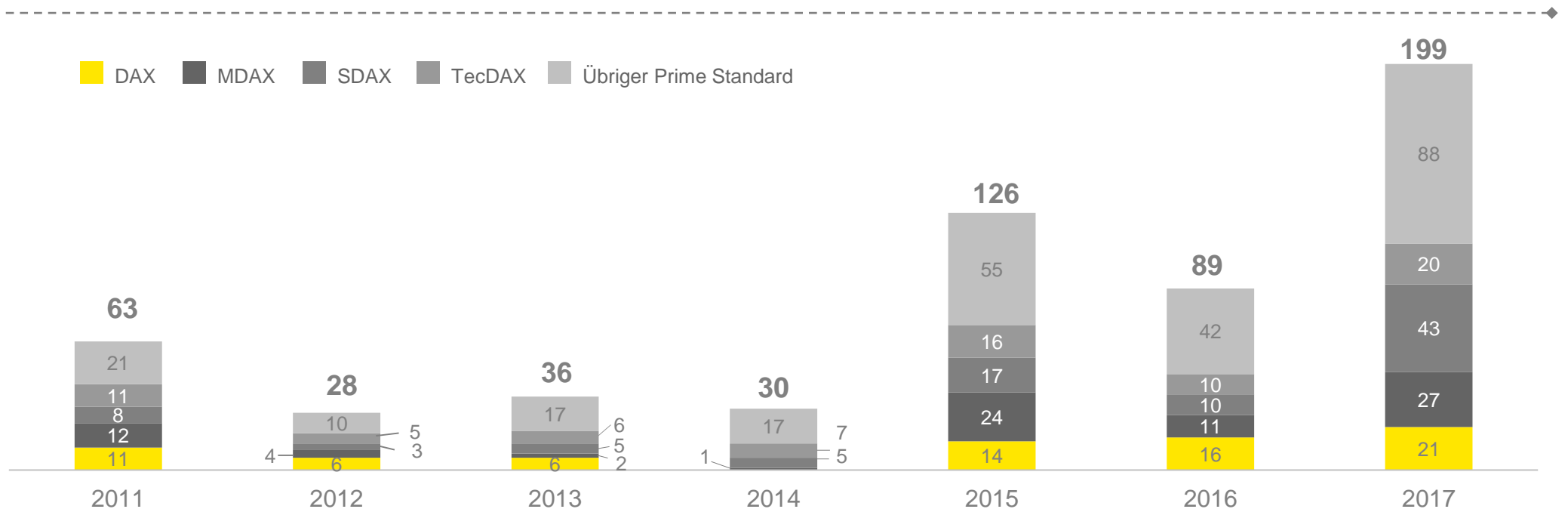


- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** von DAX-Unternehmen ist im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken – von 8 auf 3 Meldungen – und damit auf den niedrigsten Wert im Untersuchungszeitraum.
- ▶ Deutlich mehr Gewinn- und Umsatzwarnungen als im Vorjahr gab es in 2017 hingegen im SDAX (plus 260 Prozent), im TecDAX (plus 120 Prozent) und im übrigen Prime Standard (plus 39 Prozent).

Zahl der Prognoseanhebungen in allen Segmenten gestiegen – zumeist sprunghaft



Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** nach Jahr und Segment

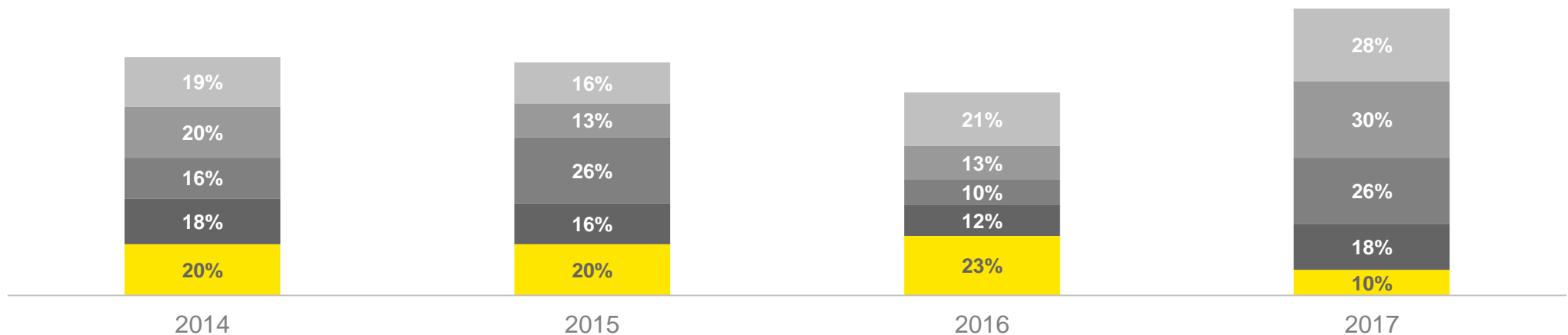


- ▶ Im Jahr 2017 gab es im DAX 21 **Gewinn- und Umsatzerwartungen** zu verzeichnen. Damit wurde der bisherige Höchstwert der Vorjahresperiode nochmals deutlich übertroffen.
- ▶ In den Segmenten MDAX, SDAX, TecDAX und im übrigen Prime Standard stieg die Zahl der Gewinnerwartungen gegenüber der Vorjahresperiode jeweils sprunghaft und erreichte in allen Segmenten neue Höchstwerte.

Anteil der Unternehmen mit negativer Prognoseänderung nur im DAX zuletzt gesunken

! Anteil der Unternehmen mit **negativer Prognoseänderung** nach Jahr und Segment

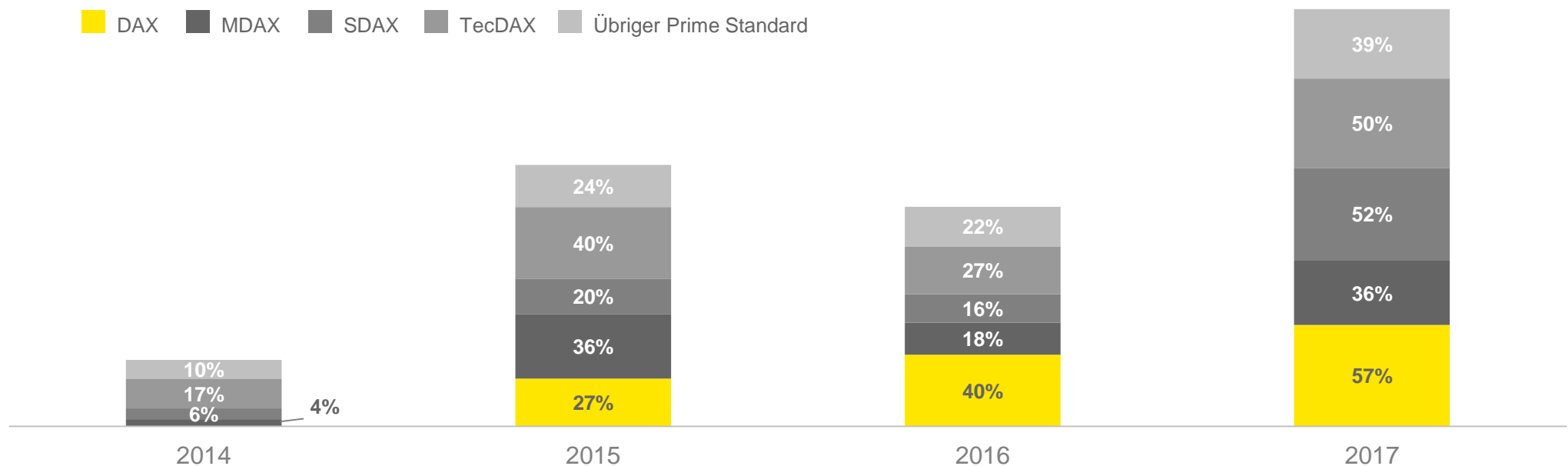
■ DAX ■ MDAX ■ SDAX ■ TecDAX ■ Übriger Prime Standard



- ▶ Im Jahr 2017 hat nur jedes zehnte DAX-Unternehmen eine **Gewinn- und/oder Umsatzwarnung** herausgegeben, das sind deutlich weniger als in den Vorjahren.
- ▶ In allen anderen Segmenten hingegen ist der Anteil der Unternehmen mit negativer Prognoseänderung zuletzt gestiegen. Am höchsten lag er im TecDAX, wo immerhin drei von zehn Unternehmen 2017 ihre Prognose nach unten korrigieren mussten.

Anteil der Unternehmen mit Prognoseanhebungen zuletzt in allen Segmenten deutlich gestiegen

! Anteil der Unternehmen mit **positiver Prognoseänderung** nach Jahr und Segment

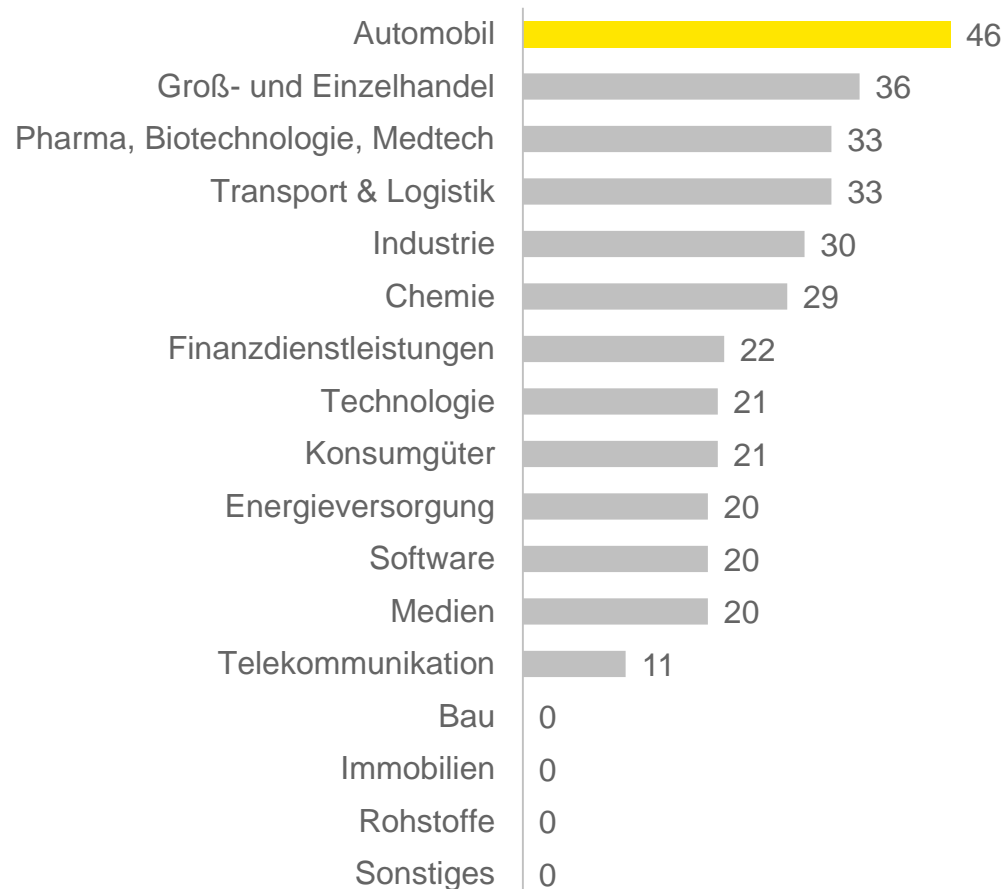


- ▶ Im Jahr 2017 haben 17 von 30 DAX-Unternehmen (57 Prozent) ihre Gewinn- und/oder Umsatzprognose nach oben korrigiert, das sind deutlich mehr als in den Vorjahren. Auch im SDAX und TecDAX hat mindestens jedes zweite Unternehmen im Laufe des vergangenen Jahres die eigene Prognose angehoben.
- ▶ In allen Segmenten lag der Anteil der Unternehmen mit positiver Prognoseänderung 2017 höher als in jedem Jahr seit 2014.

2017: Warnungen am häufigsten in der Automobilbranche, gefolgt von Handel, Pharma und Transport/Logistik




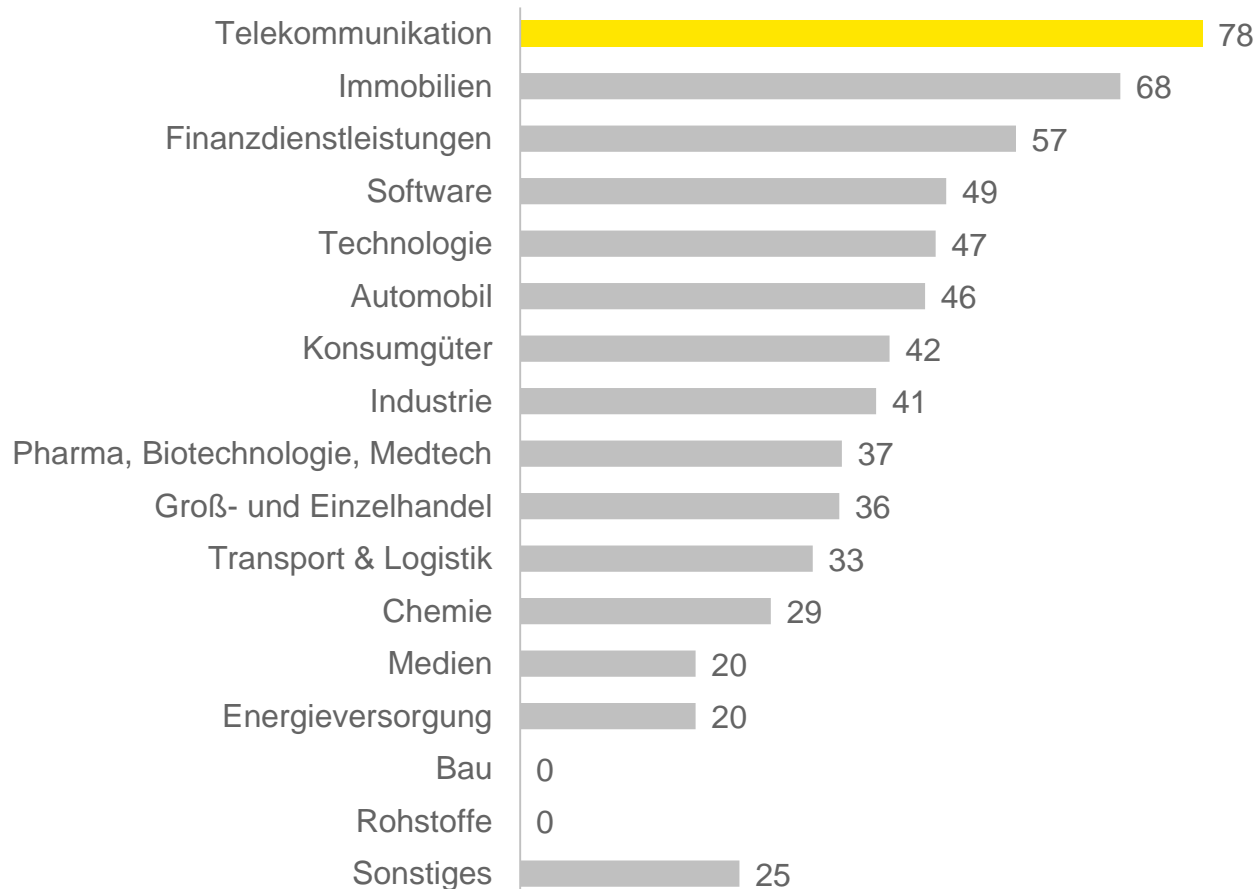
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** 2017 nach Branchen; Angaben in Prozent



- ▶ 2017 haben sechs der dreizehn im Prime All Share gelisteten Unternehmen der Automobilbranche eine Gewinn- und/oder Umsatzwarnung herausgegeben. Seit 2011 haben sogar alle gelisteten Automobilunternehmen mindestens eine negative Prognoseänderung veröffentlicht.
- ▶ Auch im Groß- und Einzelhandel, in der Pharma-/ Biotech-/ Medtech-Branche und im Bereich Transport und Logistik hat mindestens jedes dritte gelistete Unternehmen 2017 eine Warnung veröffentlicht.


2017: Prognoseanhebungen am häufigsten von Telekommunikations- und Immobilienunternehmen

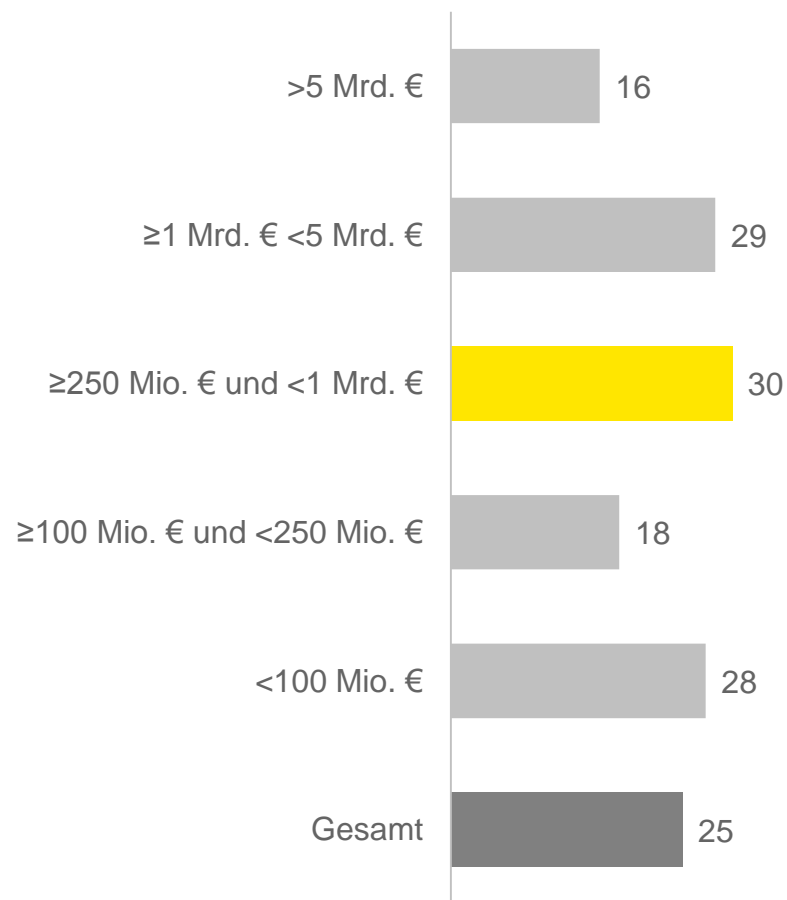
 Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** 2017 nach Branchen; Angaben in Prozent



► Sieben von neun gelisteten Telekommunikationsunternehmen (78 Prozent) haben 2017 ihre Prognose nach oben angepasst. Besonders viele positive Prognoseänderungen gab es auch bei Immobilienunternehmen zu verzeichnen: Hier korrigierten immerhin 13 von 19 gelisteten Unternehmen ihre Gewinn- und/oder Umsatzprognose nach oben.


2017: Unternehmen mit höheren Milliardenumsätzen zuletzt mit den wenigsten Gewinn- oder Umsatzwarnungen

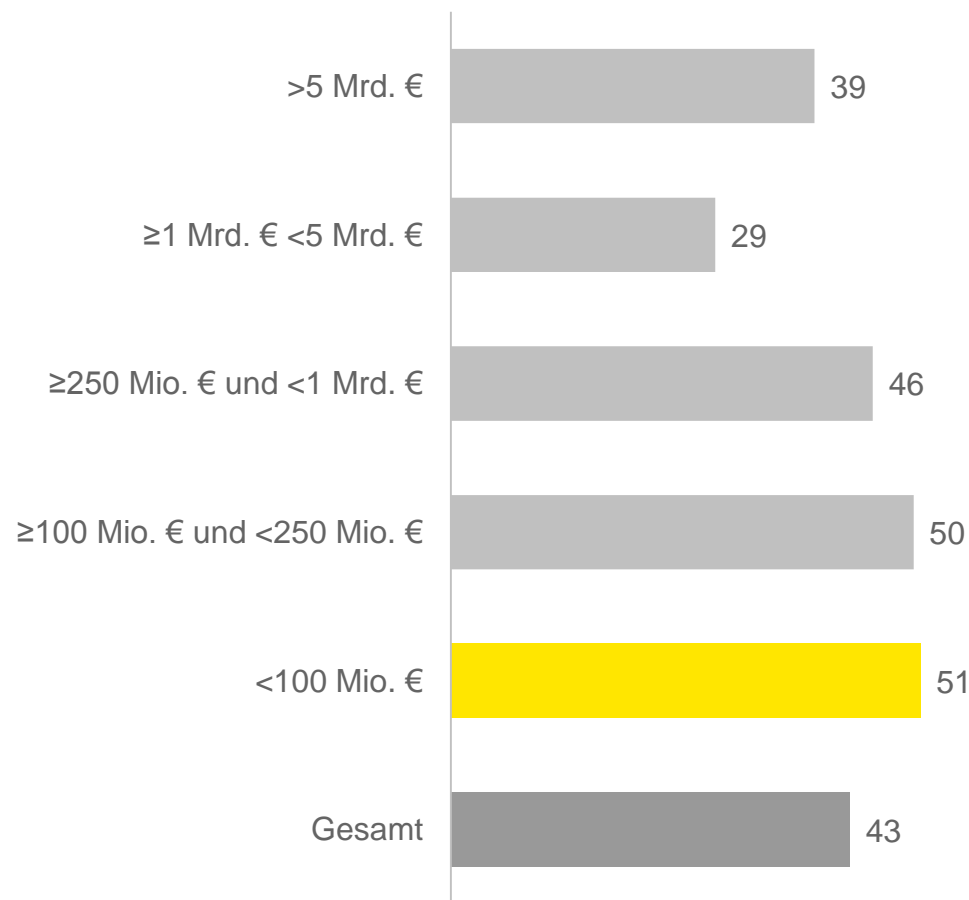
 Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** 2017 nach Umsatzklassen; Angaben in Prozent



- ▶ Am höchsten ist der Anteil der Unternehmen, die 2017 mindestens eine Gewinn- oder Umsatzwarnung herausgegeben haben, in der Größenklasse der Unternehmen mit Jahresumsätzen zwischen 250 und einer Milliarde Euro, dicht gefolgt von Unternehmen mit Umsätzen zwischen einer und fünf Milliarde Euro.
- ▶ Vergleichsweise wenige negative Prognoseänderungen gab es bei Großunternehmen mit Jahresumsätzen von mehr als fünf Milliarden Euro zu verzeichnen.

Kleinere Unternehmen mit Jahresumsätzen von weniger als 100 Millionen Euro 2017 mit den die meisten Prognoseanhebungen

 Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** 2017 nach Umsatzklassen; Angaben in Prozent



- ▶ Am höchsten ist der Anteil der Unternehmen, die 2017 mindestens eine Gewinn- oder Umsatzerwartung herausgegeben haben, in den beiden Größenklassen der Unternehmen von bis zu 250 Millionen Euro: Hier hat mindestens jedes zweite Unternehmen mindestens ein Mal die Prognose angehoben.
- ▶ Unterdurchschnittlich häufig haben hingegen Unternehmen mit Jahresumsätzen von mehr als einer Milliarde Euro zuletzt ihre Prognose angehoben.

Details zu den analysierten Unternehmen

Branche	Anzahl der Unternehmen
Automobil	13
Bau	3
Chemie	14
Energieversorgung	5
Finanzdienstleistungen	23
Groß- und Einzelhandel	22
Immobilien	19
Industrie	69
Konsumgüter	19
Medien	10
Pharma, Biotechnologie, Medtech	30
Rohstoffe	1
Software	35
Sonstiges	4
Technologie	19
Telekommunikation	9
Transport & Logistik	9
Gesamt	304

Börsensegment	Anzahl der Unternehmen
DAX	30
MDAX	50
SDAX	50
TecDAX	30
Übriger Prime Standard	144

Umsatzklasse	Anzahl der Unternehmen
< 100 Mio. Euro	69
< 250 Mio. Euro	44
< 1 Mrd. Euro	79
< 5 Mrd. Euro	56
≥ 5 Mrd. Euro	56

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 21 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2018 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.